

GESCHÄFTSBERICHT 2019

---

# SINN · VERTRAUEN · LEBEN



## WERTE · WIRKLICHKEIT · ZUKUNFT

---



Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Kunden und Mitglieder, liebe Geschäftsfreunde,

beim Verfassen dieses Berichtes über das vergangene Geschäftsjahr sind wir inmitten einer Zeit, in der alles unfassbar anders ist. Alles, was auf unserer Welt geschieht, ist geprägt von der Corona-Pandemie. Das Virus stellt jeden von uns vor eine historische Herausforderung.

Zu Beginn des Jahres 2020 hatte man sich in Deutschland lediglich über eine konjunkturelle Abkühlung Gedanken gemacht. Dann kam das Frühjahr und wir alle erlebten einen bis dato unvorstellbaren Stopp von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten. Einen „Lockdown“ kannten wir alle nicht und auch nach dessen Aufhebung bleiben die Risiken weiterhin bestehen. Persönliche Einschränkungen prägen das Leben und unter ökonomischen Gesichtspunkten werden die Auswirkungen um ein Vielfaches größer sein als beim Finanzcrash von 2008.

Nachdenklich stimmt es, dass durch COVID-19 die dunkleren, egoistischeren Seiten von Menschen und Firmen zum Vorschein kommen. Dies zeigte sich zu Beginn der Pandemie durch Panikkäufe in Supermärkten oder das Aussetzen von Mietzahlungen durch Unternehmen mit Milliardengewinnen. Es setzt sich aktuell fort im Ignorieren der Maskenpflicht mit Demonstrationen gegen die „Einschränkung der Freiheit“.

Doch inmitten dieser Geschehnisse gab und gibt es auch Lichtblicke: vor allem in Bezug auf medizinische Kräfte, Pflegepersonal oder auch

Menschen, die an Supermarktkassen arbeiten. Sie zeigen, was es heißt, füreinander da zu sein. Es sind positive Begleiterscheinungen wie Solidarität, Hilfsbereitschaft und Empathie, die in der Gesellschaft hoffentlich eine Erkenntnis reifen lassen, die wir – als Genossenschaftsbank – schon seit mehr als 110 Jahren kennen und in unserem Handeln praktizieren. Sie lautet: Wir werden das Leben nur gemeinsam schaffen.

Die Bernhauser Bank steht für Wertschätzung, Achtung und Vertrauen. Dies sind unsere Standards für den Umgang mit der Welt – sie helfen uns, den eigenen Platz in dieser Welt zu sichern und Zukunft zu gestalten. Das gute Ergebnis des Geschäftsjahrs 2019 bestätigt uns darin. Darüber hinaus ist es ein weiterer Beweis der positiven Entwicklung Ihrer „etwas anderen Bank“.

Mit der Gewissheit von Kompetenz und Kundennähe werden wir alles tun, um unser Boot auch sicher durch diese stürmische Zeit und die Stromschnellen des Wandels zu führen.

Wir arbeiten mit Menschen für Menschen.

Ihr

Karlheinz Pitter  
Vorsitzender des Vorstands

Ihr

Andreas Gienger  
Vorstandsmitglied

## FAKTEN · DIALOGE · PERSPEKTIVEN



### Der Aufsichtsrat berichtet

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Lage der Bank befasst und dabei die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Durchführung der Prüfung nach § 53 GenG sowie mit den Berichten der Internen Revision und des Compliance- und Geldwäschebeauftragten.

Im Kalenderjahr 2019 wurden acht ordentliche Aufsichtsratssitzungen mit Beteiligung des Vorstands einberufen. In diesen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführlich, umfassend, schriftlich und mündlich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Risikosituation im Kreditgeschäft informiert.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Er wurde auch zwischen den Sitzungen über aktuelle Entwicklungen, wesentliche Geschäftsvorfälle oder anstehende Entscheidungen informiert bzw. beratend einbezogen.

Satzungsgemäß hat der Aufsichtsrat der Bank Ausschüsse gebildet. Zeitnah und detailliert wurde aus den Ausschüssen heraus über die Inhalte und Ergebnisse im Gesamtplenarium berichtet.

Der Personalausschuss hat sich zu drei Sitzungen, der Kreditprüfungsausschuss und der Prüfungsausschuss haben sich jeweils zu zwei Sitzungen zusammengefunden. Dem Kreditbewilligungsausschuss wurden in acht Sitzungen nach Gesetz und Satzung der Bank vorlagepflichtige Engagements vorgetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschafts-

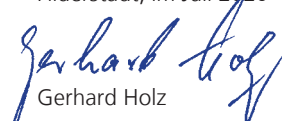
verband e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der besonderen Situation gemäß § 3 Absatz 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der Aufsichtsratssitzung vom 23. Juli 2020 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie den Lageplan geprüft und festgestellt. Ferner wurde in einer Sitzung im Juni 2020 der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses 2019 geprüft und beschlossen. Des Weiteren ist der Aufsichtsrat einer dringenden Empfehlung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gefolgt, die Entscheidung über die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 auf die Zeit ab Oktober 2020 zu verschieben, daher wird die Vertreterversammlung im vierten Quartal 2020 durchgeführt werden.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet turnusgemäß die Herren Holz und Müller aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Holz kann aus Altersgründen nicht mehr wiedergewählt werden. Herr Müller stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Sie ist zulässig und wird vom Aufsichtsrat empfohlen.

Für die im vergangenen Geschäftsjahr erbrachten Leistungen und die engagierte Arbeit bedankt sich der Aufsichtsrat an dieser Stelle beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank.

Filderstadt, im Juli 2020

  
Gerhard Holz  
Aufsichtsratsvorsitzender

# ERKENNTNISSE · WIRTSCHAFT · ERGEBNISSE

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich.

Die schwächere Weltwirtschaft, die eskalierenden Handelskonflikte und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens belasteten die Geschäfte der außenhandelsorientierten Wirtschaftsbereiche spürbar. Im verarbeitenden Gewerbe kamen auch inländische Probleme zum Tragen, insbesondere die strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie mit neuen emissionsarmen Antrieben.

Bei den Konsumausgaben setzte sich das solide Wachstum der Vorjahre ungebremst fort. Anregende Impulse erhielt der private Verbrauch abermals vom andauernden Beschäftigungsaufbau sowie von den vielfach kräftigen Verdienststeigerungen.

Auch die Bruttoanlageinvestitionen blieben 2019 aufwärtsgerichtet. Der Boom in der Bauwirtschaft hielt an und führte zu einem beschleunigten Investitionszuwachs. Bei den Wohnungsbauinvestitionen konnte das hohe Wachstum vom Vorjahr nochmals gesteigert werden.

Am Arbeitsmarkt verlor das Beschäftigungswachstum etwas an Schwung. Trotzdem stieg die Zahl der Menschen, die im Inland erwerbstätig sind, im Jahresdurchschnitt 2019 auf etwa 45,3 Millionen. Der Zuwachs beruhte alleine auf einer Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Bei der Arbeitslosigkeit setzte sich der Abwärtstrend abgeflacht fort. Die Arbeitslosenzahl sank auf knapp 2,3 Millionen Menschen.

Nach einem schwachen Jahresabschluss 2018 starteten die Märkte mit pessimistischen Erwartungen für die Wirtschaft. Der Handelskrieg zwischen den USA und China setzte sich fort, zusätzlich rückte Europa wieder mehr in den Fokus der Trump-Administration. Ergänzt wurden diese Unsicherheitsfaktoren durch den mehrfach verschobenen Brexit.

Die europäische Geldpolitik schwenkte aufgrund der Abschwächung der Konjunktur 2019 auf einen deutlich expansiveren Kurs ein. Die an den Finanzmärkten noch zu Jahresbeginn vorherrschende Erwartung einer Zinswende löste sich in den ersten Monaten des Jahres auf. Der geldpolitische Kurswechsel der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde im März von ihrem Präsidenten Mario Draghi eingeläutet, der ein neues Programm zur Förderung der Kreditvergabe der Banken für September 2019 ankündigte. Im November 2019 kam

es zum Amtswechsel an der Spitze der EZB. Die neue Präsidentin, Christine Lagarde, ließ keine Bereitschaft zu einem Wechsel des geldpolitischen Kurses erkennen.

Die Zinserwartungen in den USA waren Anfang 2019 noch aufwärtsgerichtet, da die US-amerikanische Zentralbank Fed mit einer tendenziell steigenden Inflation rechnete. Doch änderte sich bis zur Jahresmitte das Bild. Den Kurswechsel hin zu niedrigeren Leitzinsen vollzog die Fed in der zweiten Jahreshälfte. Insgesamt senkte die US-Notenbank ihren Leitzins auf das Niveau von 1,75 % bis 2,00 %.

Der deutsche Leitindex DAX startete nach einem sehr schwachen Abschlussquartal 2018 von einem niedrigen Niveau aus in das Jahr 2019. Im Jahresverlauf gewann der Index aber wieder deutlich, bevor im August nochmals ein deutlicher Rückschlag um über 1.000 Punkte zu verzeichnen war. Erst die umfassende Lockerung der Geldpolitik der EZB, ergänzt um weitere Zinssenkungen der US-Notenbank im Herbst, sorgte wieder für neue Zuversicht am Aktienmarkt. Zum Jahresende siegten vollends die positiven Signale aufgrund der Einigung über den geregelten Vollzug des Brexits, aber auch wegen der Aussicht auf die Teileinigung zwischen China und den USA im Handelsstreit. Zum Jahresabschluss 2019 notierte der DAX bei 13.249,01 Punkten und somit 25 % über dem Niveau zum Jahresstart.

## Geschäftsentwicklung der Kreditgenossenschaften im Jahr 2019

Auch wenn das Wirtschaftswachstum deutlich geringer als in den Vorjahren war, konnten die 841 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD-Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter kräftig zulegen. Die positive Geschäftsentwicklung im Kredit- und Einlagengeschäft mit dem Mittelstand und den Privatkunden zeigt einmal mehr, dass auch im Umfeld eines harten Wettbewerbs und bei abgeschwächter Konjunktur die Genossenschaftsbanken solide wachsen.

Treiber im Kreditbereich war die rege Nachfrage der Kunden nach langfristigen Wohnungsbaukrediten. Gute Einkommenszuwächse in der Bevölkerung, eine verbesserte Eigenkapitalausstattung der Unternehmen sowie das für die Kreditvergabe günstige Zinsniveau trugen besonders dazu bei, dass die Genossenschaftsbanken mit ihren Kunden vermehrt ins Geschäft gekommen sind. So stiegen die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 6 %. Auch die Kundeneinlagen legten um 5,5 % zu.

Auch angesichts der gedämpften Konjunktur in Deutschland vergaben die Genossenschaftsbanken im Jahr 2019 weiterhin mehr Kredite und konnten maßgeblich zur stabilen Finanzierung der mittelständischen Wirtschaft sowie der Privatpersonen beitragen. Insgesamt haben die Genossenschaftsbanken per Ende 2019 Kredite in Höhe von 626 Milliarden Euro herausgegeben.

Die Kundeneinlagen sind in den vergangenen Jahren kräftig gewachsen. Positiv auf das Einlagenwachstum wirkten sich die kontinuierlichen und soliden Einkommensanstiege aufgrund der guten Arbeitsmarktlage, die stabile und zuletzt sogar steigende Sparquote und die hohe Vorliebe der Kunden für sichere und liquide Anlageformen aus.

Das Einlagengeschäft zeigt auch für das Jahr 2019 ein erfreuliches und weiterhin stabiles Wachstum. Im konstanten Umfeld der Niedrigzinsphase fällt die Entwicklung jedoch ausgesprochen heterogen aus.

Die aggregierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,3 % auf 985 Milliarden Euro erhöht.

Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber den Vorjahren in einem leicht abgeschwächten Umfang fort. Die Zahl der selbstständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2019 bei 841 Banken. Sie sank fusionsbedingt um 34 Institute im Vergleich zum Vorjahr.

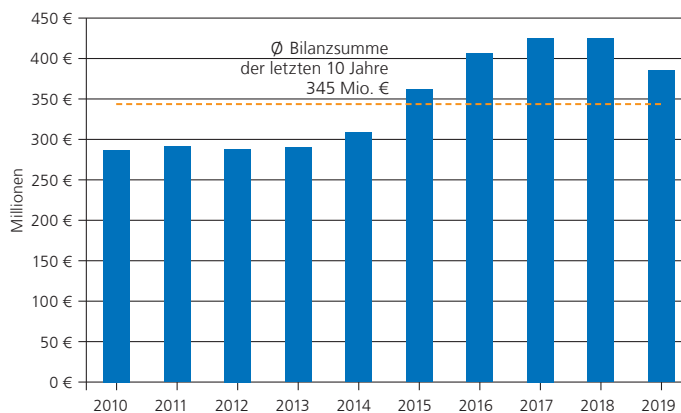
### Die Entwicklung unserer Bank

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2019 war ein zufriedenstellendes Jahr für die Bernhauser Bank, das von einer Konsolidierung geprägt war.

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31.12.2019 rund 382 Millionen Euro und war somit um 41,3 Millionen Euro oder 9,8 % rückläufig, was geschäftspolitisch gewollt war. Die Bilanzsumme hat sich damit dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre angenähert, der bei 345 Millionen Euro liegt.

Die Kundeneinlagen haben sich um 57,3 Millionen Euro reduziert und betragen zum Jahresschluss rund 280 Millionen Euro. Der Rückgang lag hauptsächlich in den befristeten Einlagen, da diese aufgrund der niedrigen Zinssituation für viele Anleger nicht mehr so attraktiv waren. Zudem haben einige Großanleger aufgrund der Negativzinsen ihre Gelder abgezogen. Die Kundenforderungen sind im Berichtsjahr um 40,6 Millionen Euro auf 301 Millionen Euro zurückgegangen. In dieser Bilanzposition wurden gezielt Kundenkredite mit höherem Risiko abgebaut, um die Risikostruktur zu optimieren.

### Entwicklung der Bilanzsumme



Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben unsere Kunden weiterhin die Produkte unserer Partner genutzt, allerdings war auch hier aufgrund der Zinsentwicklung ein rückläufiger Trend erkennbar. Diese Geschäfte, die sich bilanziell nicht auswirken, werden in unserer Verbundbilanz abgebildet. Das betreute Kundenanlagevolumen betrug zum Jahresende rund 389 Millionen, das entspricht einem Rückgang von 41,4 Millionen. Das betreute Kundenkreditvolumen war ebenfalls rückläufig, es belief sich zum Jahresende auf 385 Millionen, rund 9,8 % weniger als im Jahr zuvor.

Insgesamt hat sich das in der Verbundbilanz aufgeführte betreute Kundenvolumen im zurückliegenden Jahr um 83 Millionen Euro auf 774 Millionen Euro oder 9,7 % reduziert.

### Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 536.892,59 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 1.357,10 Euro (Bilanzgewinn von 538.249,69 Euro) – wie folgt zu verwenden: Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen, a) gesetzliche Rücklage (70.000,00 €), b) andere Ergebnismrücklagen (358.000,00 €) sowie Vortrag auf neue Rechnung (110.249,69 €).

Zur Stärkung des Eigenkapitals sollen somit 428.000,00 Euro in die Rücklagen und 1.031.000,00 Euro in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB eingestellt werden.

Der Vorschlag zur Zahlung einer Dividende hängt davon ab, ob die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) das Verbot zu einem Dividendenbeschluss bis zur Vertreterversammlung aufhebt.

Der vollständige Jahresabschluss 2019 einschließlich Lagebericht und Anhang wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und kann von den Mitgliedern in den Räumen der Bernhauser Bank eingesehen werden.

Aktivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			1.029.764,06		969
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			45.602.685,53		38.868
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	45.602.685,53				(38.868)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	46.632.449,59	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			16.860.790,75		27.065
b) andere Forderungen			1.123.641,32	17.984.432,07	1.114
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				301.101.972,48	341.756
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	85.391.586,27				(106.228)
Kommunalkredite	2.538.269,06				(2.645)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten					0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		2.379.282,13	2.379.282,13		2640
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	2.379.282,13	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				0,00	0
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			5.882.244,09		5.747
darunter:					
an Kreditinstituten	99.018,00				(99)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3.800,00	5.886.044,09	4
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	750,00				(1)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				0	359
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				5.764.692,13	1.987
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				2.140.808,44	2.669
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				999,31	4
<b>Summe der Aktiva</b>				381.890.680,24	423.183

## Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			108.150,95		579
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>50.782.862,66</u>	50.891.013,61	37.260
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	44.933.355,19				42.756
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	162.765,62	45.096.120,81			150
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	190.410.864,89				172.631
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>44.395.980,68</u>	<u>234.806.845,57</u>	279.902.966,38		121.626
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			2.648.888,77		2.649
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	2.648.888,77	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				2.354.956,50	578
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				183.763,82	186
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.932.989,00		1.895
b) Steuerrückstellungen			3.000,00		65
c) andere Rückstellungen			<u>677.859,43</u>	2.613.848,43	598
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				5.270.000,00	5.270
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				17.741.000,00	17.138
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			3.170.993,04		3.141
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	4.960.000,00				4.890
cb) andere Ergebnismrücklagen	11.615.000,00	16.575.000,00			11.232
d) Bilanzgewinn		<u>538.249,69</u>	<u>20.284.242,73</u>		537
<b>Summe der Passiva</b>				<u>381.890.680,24</u>	<u>423.183</u>

<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	34.890.818,71				40.024
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	34.890.818,71		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	29.311.533,87	29.311.533,87			12.438
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		7.865.065,59			8.669
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>- 9.025,99</u>	7.856.039,60		- 3
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>725.212,14</u>	7.130.827,46	1.041
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			136.394,60		136
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	136.394,60	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			1.927.639,42		1.918
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>171.879,11</u>	1.755.760,31	134
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				226.038,61	154
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		2.820.523,70			2.660
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		<u>567.270,38</u>	3.387.794,08		595
b) andere Verwaltungsaufwendungen	137.212,31		<u>3.116.513,61</u>	6.504.307,69	(198)
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				324.901,43	341
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				80.508,01	136
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			115.594,08		147
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>0,00</u>	- 115.594,08	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			259.210,15		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>0,00</u>	- 259.210,15	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				1.964.499,62	2.721
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>0,00</u>		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			813.148,01		910
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>11.459,02</u>	824.607,03	12
<b>24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>603.000,00</u>	1.263
<b>25. Jahresüberschuss</b>				536.892,59	536
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<u>1.357,10</u>	1
				538.249,69	537
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				538.249,69	537
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>538.249,69</u>	537



**Anhang (gekürzte Fassung)**

**Sonstige Angaben**

Die Zahl der 2019 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer/-innen betrug:

<b>Vollzeitbeschäftigte</b>	<b>33</b>
Prokuristen	4
Sonstige kaufm. Mitarbeiter/-innen	29
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>	<b>3</b>
Prokuristen	0
Sonstige kaufm. Mitarbeiter/-innen	3
<b>Auszubildende</b>	<b>3</b>

**Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands:**

Baden-Württembergischer  
Genossenschaftsverband e. V.  
Am Rüppurrer Schloss 40  
76199 Karlsruhe

**Mitgliederbewegung**

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang 2019	4.648	12.373	6.186.500
Zugang 2019	136	338	169.000
Abgang 2019	102	250	125.000
Ende 2019	4.682	12.461	6.230.500

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um 24.863 EUR

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um 44.000 EUR

Höhe des Geschäftsanteils 250 EUR

Höhe der Haftsumme je Anteil 500 EUR

**Mitglieder des Vorstands (Vor- und Zuname, ausgeübter Beruf)**

Karlheinz Pitter (Vorstandsvorsitzender) Geschäftsleiter, Markt- und Handelsvorstand  
Andreas Gienger, Geschäftsleiter, Marktfolge- und Überwachungsvorstand

**Mitglieder des Aufsichtsrats (Vor- und Zuname, ausgeübter Beruf und Unternehmen, in dem der Hauptberuf ausgeübt wird)**

Gerhard Holz (Vorsitzender), Rentner  
Wolf Rüdiger Hirschmann (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer, SLOGAN Werbung Marketing Consulting GmbH  
Jürgen Müller, selbstständiger Malermeister  
Fritz Raff, Geschäftsführer, Fritz Raff Gemüse OHG  
Dr. Reiner Bühner, Professor, Hochschule Pforzheim  
Sandra Haug, Rechtsanwältin, Adam Rechtsanwälte, Gesellschaft bürgerlichen Rechts  
Sieglinde Böpple, Steuerberaterin, Geschäftsführerin LGG Steuerberatungsgesellschaft mbH (seit 6.6.2019)

Filderstadt, 19. Juni 2020

Bernhauser Bank eG  
Der Vorstand



Karlheinz Pitter



Andreas Gienger

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 werden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Die Unterlagen zur Offenlegung werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

## NACHHALTIGKEIT · CHANCEN · TATEN

Der Bedarf an echter, transformativer Nachhaltigkeit wird akuter denn je. Was früher oft als Thema für Idealisten galt, wird heute allgemein in seiner Brisanz erkannt. Wer noch geglaubt hat, dass die Folgen von Klimawandel, Plastikmüll in den Meeren, Artensterben und vielem mehr nur andere betreffen, muss der Wahrheit jetzt ins Auge schauen. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit ist zu einer Frage des Überlebens der Menschheit geworden.

Der Wandel betrifft somit jeden von uns. Sei es als Privatperson im eigenen Verhalten oder auch als Unternehmen durch steigenden Handlungsdruck – ganz direkt und von mehreren Seiten zugleich: Denn Regulatoren, Investoren und immer mehr auch die Kunden fordern überprüfbare Nachhaltigkeit.

Für die Bernhauser Bank ist seit der Gründung im Jahr 1908 wirtschaftlicher Erfolg untrennbar mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln verknüpft. Mit diversen Maßnahmen investieren wir in Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir achten auf einen bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen – z. B. bei Abfall und dessen Recycling oder der Reduktion des Energieverbrauchs. Dafür gibt es klare Zuständigkeiten, Prozesssteuerungen, Bewertungs- und Kontrollmechanismen innerhalb unserer Bank. Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit zeigt sich aber auch in unserem Verständnis von Kundenbetreuung: Wir beraten objektiv, neutral und stets im Bestreben um Interessenausgleich ohne Steuerung durch Vertriebsprovisionen oder Zielvorgaben in der Wertpapierberatung.

Erfahren Sie mehr zu unserem Engagement in Sachen Nachhaltigkeit. Informieren Sie sich ausführlich und aktuell auf unserer Internetseite: [www.bernhauser-bank.de/wir-fuer-sie/nachhaltigkeit](http://www.bernhauser-bank.de/wir-fuer-sie/nachhaltigkeit)

### Vielfältige Unterstützung

Ganz bewusst fördern wir mit eigenen Mitteln auch nachhaltige Projekte in vielfältigen gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereichen. Sei es das lokale Vereinsleben oder wichtige ehrenamtliche Tätigkeiten. Ein Beispiel sind örtliche Kindergärten und Schulen: Sie profitieren von unserer Unterstützung für das vom Land Baden-Württemberg initiierte Schulprojekt Garten<sup>3</sup>. Dessen Ziel ist es, gesunde Ernährung und regionale Produkte zu fördern und durch die Arbeit an einem Hochbeet mit allen Sinnen Lebensmittel wahrzunehmen und wachsen zu sehen. Dafür nutzen wir Gelder, die uns als Reinertrag aus dem Anlageprodukt GewinnSparen zur Verfügung stehen. GewinnSparen verbindet Sparen, Helfen und Gewinnen: Der Großteil des Monatsbeitrages fließt auf das Sparkonto. Zudem nimmt der Gewinnsparer an den regelmäßigen Verlosungen teil und ein Teil des Spieleinsatzes kommt als sogenannter Reinertrag gemeinnützigen Projekten in der Region zugute.

Aus unserer grundsätzlichen strategischen Ausrichtung heraus entstehen auch Innovationen bei Finanzprodukten. Seit 2016 schreibt unser VR-AnlageKonto ZUKUNFT, eine nachhaltige Kapitalanlage, Erfolgsgeschichte. Mit diesem Anlageprodukt bieten wir die Möglichkeit, Kapital ausschließlich für die Finanzierung nachhaltiger Projekte in der Region zur Verfügung zu stellen. Das Interesse vieler Menschen, mit ihrer Anlageentscheidung Verantwortung zu übernehmen, war auch im zurückliegenden Geschäftsjahr sehr groß. Fast 2 Mio. Euro wurden neu auf VR-AnlageKonten ZUKUNFT angelegt. Da im



gleichen Zeitraum der Bedarf an Krediten zur Finanzierung nachhaltiger Projekte, insbesondere im Bereich energetisches Bauen und Renovieren, mit knapp 5 Mio. Euro höher war, haben wir diese Vorhaben aus anderen Mitteln refinanziert.

### Zertifiziert und mehrfach ausgezeichnet: Das Eisbärhaus – Wege zur nachhaltigen Architektur\*

Ein aktuelles Beispiel für die Finanzierung nachhaltiger Projekte ist das als Passivhaus konzipierte Eisbärhaus in Kirchheim unter Teck.

Im Jahr 2018 wurde dort das benachbarte Grundstück erworben, um das Wohn- und Geschäftshaus durch eine Erweiterung räumlich zu vergrößern. Auch beim Neubau steht der Eisbär als Vorbild für ein natürliches effizientes Energiekonzept. Das Passivhaus folgt dem Grundprinzip, Wärmeverluste zu vermeiden und freie Wärmegewinne zu optimieren. Die Energieeffizienz von Gebäudehülle und Anlagentechnik sorgt sowohl im Winter als auch im Sommer für eine behagliche Temperatur – und das ohne konventionelles Heiz- bzw. Klimatisierungssystem.

Wie bereits beim bestehenden Eisbärhaus diente auch beim neuen Bauteil der Vorarlberger Ökoleitfaden als Grundlage für die Auswahl der eingesetzten Baustoffe. Jedes Produkt wurde hinsichtlich seiner „grauen Energie“, der benötigten Energie bei der Herstellung des Produktes, geprüft. Ein weiteres Auswahlkriterium stellte die möglichst geringe Belastung von Mensch und Umwelt sowohl im

eingebauten Zustand als auch bei der Herstellung und der Verarbeitung dar. Zudem müssen die Baustoffe recycelbar sein. Das Gebäudekonzept des Eisbärhauses sieht neben dem natürlich nachwachsenden Baustoff Holz im neuen Bauteil ebenfalls die Nutzung von Recycling-Beton (RC-Beton) vor.

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zeichnete 2019 erstmalig elf Gebäude bundesweit als klimapositiv aus. Mit der neuen Auszeichnung würdigt die DGNB Projekte, die einen positiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Zu den ausgezeichneten Objekten zählt auch das Eisbärhaus. Das ökologische Wohn- und Geschäftshaus erhielt neben der Klimapositiv-Auszeichnung zusätzlich das DGNB-Zertifikat in Platin. Als klimapositiv gilt ein Gebäude im Sinne der DGNB dann, wenn es durch eine ausgeglichene oder idealerweise negative CO<sub>2</sub>-Jahresbilanz im Betrieb einen erheblich positiven Beitrag zum Klimaschutz leistet. Dazu müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein. Zum einen eine hohe Energieeffizienz über eine intelligente Gebäudeplanung, der sinnvolle Einsatz von Gebäudetechnik und aufgeklärte Nutzer. Zum Zweiten die Nutzung regenerativer Energiequellen. Zum Dritten die Einspeisung von selbst produzierter Energie ins Netz.



Ausgezeichnet! Das Eisbärhaus ist klimapositiv und überzeugt durch intelligente Gebäudeplanung. Die Bernhauser Bank ist der Finanzierungspartner, auch in puncto Nachhaltigkeit.

\* Quelle: Pressemitteilungen sowie Nachhaltigkeitsbericht 2019, BANKWITZ beraten planen bauen GmbH

## KOMPETENZ · PERSÖNLICHKEIT · ANERKENNUNG

### Danke, Gerhard Holz

Die Aufgabe eines Aufsichtsrates ist auf dem Papier klar definiert: Er führt Aufsicht und gibt Rat. Doch auch hier macht der Mensch den Unterschied. Denn zur wirklich gelingenden Erfüllung dieser Anforderungen braucht es auch Leidenschaft, Verantwortungsbewusstsein und hohe Kompetenz. Vortrefflich vereint dies Gerhard Holz, der sich seit 27 Jahren ehrenamtlich im Aufsichtsrat unserer Bernhauser Bank engagiert.

Da die Satzung der Genossenschaftsbank eine Altersgrenze vorsieht, scheidet der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende im Rahmen der Vertreterversammlung nun aus diesem Gremium aus. Für den Dienst der Mitverantwortung verdient Gerhard Holz großen Dank und Anerkennung. Das Streben nach Eigenständigkeit unserer Bank und damit auch der Blick auf die Zukunft war ihm stets wichtig. Es ist ihm in seiner Amtszeit stets gelungen, gründliches Nachdenken und Tatkraft miteinander zu verbinden.

Gerhard Holz wurde im Jahr 1993 in den Aufsichtsrat gewählt – zu einer Zeit, in der die Bundesrepublik Deutschland unter wachsenden Staatsschulden, hoher Arbeitslosigkeit und starker Inflation litt.

Die Auswirkungen waren spürbar, auch für unsere kleine Genossenschaftsbank galt es, mit „Maß und Ziel“ zu agieren. Die Themen, um die es im Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat damals wie heute geht, sind vielfältig und betreffen sowohl die Bereiche Geschäftspolitik und Strategie wie auch die Gesamtbanksteuerung. Von Anfang an waren daher die menschliche Integrität von Gerhard Holz und seine Expertise in Verwaltungsfragen für die Entwicklung der Bank von großer Bedeutung.

Im Jahr 2004 übernahm er die Nachfolge von Dr. Helmut Adam als Aufsichtsratsvorsitzender. Durch seine gewissenhafte Art hat er sich viel Lob und Respekt erworben. Gerhard Holz ist ein echter Sportsmann und sein Lebensmotto lautet „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“. Durch sein Auftreten gehört er zu den Persönlichkeiten, die mit dazu beigetragen haben, dass die genossenschaftlichen Werte der Bernhauser Bank in der Region aktiv gelebt und wahrgenommen werden.

Als besondere Form der Anerkennung erhält Gerhard Holz die Silberne Ehrennadel mit Urkunde des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands.



Gerhard Holz im Dialog mit Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft – zu Gast bei der Bernhauser Bank waren unter anderem Günther Oettinger und Christian Lindner.

---

# MITGLIEDSCHAFT · EIGENTÜMER · TREUE

---

Die Bernhauser Bank wurde vor über 110 Jahren gegründet – blickt man zurück, stellt man fest, dass wir schon immer in einer Zeit des Wandels, des Aufbruchs und Umbruchs leben. Gerade deshalb hat die genossenschaftliche Idee mehr denn je ihre Bedeutung und Berechtigung. Denn die Idee, sich zusammenzuschließen, um die wirtschaftliche Situation jedes Einzelnen zu verbessern, prägt das Selbstverständnis unserer Bank. Das war so, das ist so und das bleibt so.

Aus gutem Grund ist daher eine Vielzahl unserer Kunden auch Mitglied und damit Miteigentümer unserer Bank. Ganz im Sinne einer verlässlichen Partnerschaft sind wir füreinander da. Ein ganz spezielles Dankeschön spricht der Aufsichtsrat deshalb allen langjährigen Mitgliedern aus, die der Bernhauser Bank die Treue erweisen und im generationenübergreifenden Miteinander die Entwicklung unseres Hauses prägen.

## *Für 50 Jahre Mitgliedschaft werden geehrt:*

*Doris ALTER*

*Thomas KITTEL*

*Guido ANGERER*

*Gerd LIERSCH*

*Friedrich ARNOLD*

*Friedrich LUTZ*

*Gerhard DAUMÜLLER*

*Willi MÜLLER*

*Dieter GESELL*

*Erwin SCHUMACHER*

*Dieter GÖLLER*

*Bernhard KITTEL*

---

## MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

---

### Empfehlen Sie uns weiter

Das „Wir“ zählt, es macht uns stark. Das Fundament unseres Geschäftsmodells ist die Rechtsform der „eingetragenen Genossenschaft“ (eG) und damit die Mitgliedschaft. Mehr als 4.600 Anteilseigner sind an „Ihrer Bernhauser Bank“ beteiligt und können an demokratischen Entscheidungsprozessen mitwirken. Dabei hat jedes einzelne Mitglied seine Bedeutung, verfügt über ein Mitbestimmungsrecht und repräsentiert somit die Grundsätze von Selbstverwaltung und Selbstverantwortung.

Als Mitglied Ihrer Bernhauser Bank haben Sie ein Stimmrecht bei der Wahl der Vertreterversammlung. Diese genehmigt z. B. den Jahresabschluss, entscheidet darüber, wie der Gewinn verwendet wird und bestimmt die Besetzung der Kontrollgremien. Dabei gilt das demokratische Prinzip: ein Vertreter, eine Stimme – unabhängig davon, wie viele Geschäftsanteile Sie besitzen.

Als Genossenschaftsbank sind wir rechtlich und wirtschaftlich selbstständig. Andererseits gehören wir dem – seit über 70 Jahren am Markt etablierten – verbundeigenen Bankensicherungssystem an und stehen somit für Stabilität! Wir sind regional verankert und

sowohl persönlich vor Ort wie auch mittels moderner Medien überall präsent. Dies macht uns zum Motor des Geldkreislaufes von Privatpersonen, kleinen und großen Unternehmen, Institutionen, Vereinen und Verbänden. Man kennt uns und schätzt unsere Verlässlichkeit, Markt- und Kundennähe.

Für die Sicherung und Fortführung dieser Erfolgsgeschichte ist es von Vorteil, wenn wir weitere Menschen für eine Mitgliedschaft bei uns begeistern. Menschen, die unsere Werte teilen und im Miteinander einen Nutzen sehen. Dass eine Mitgliedschaft im Übrigen auch eine gute Investition ist, zeigt die lukrative Dividende.

Bestimmt kennen auch Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die unsere Prinzipien von Gemeinschaft, Verlässlichkeit und Partnerschaft wertschätzen. Dann sprechen Sie doch mal über Nutzen sowie die Vorzüge einer Mitgliedschaft und vermitteln Sie den Kontakt zu uns. Ein unverbindliches Informationsgespräch zeigt die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft auf. Wir sind sicher, dass dann auch Ihre Freunde und Bekannten sagen können: „Ich bin stolz auf meine eigene Bank.“



# ENERGIE · INNOVATION · ZUKUNFT

## Neues Geschäftsfeld „Innovation & Energiewende“

„Morgen kann kommen“, dies ist die Botschaft der neuen Kommunikationskampagne der Volks- und Raiffeisenbanken. Sie ist ein klares Signal und symbolisiert die Art und Weise unserer genossenschaftlichen Beratung: Gemeinsam mit unseren Kunden finden wir den individuell passenden optimalen Weg, ihre finanziellen Ziele und Wünsche zu erreichen.

Dies gilt besonders auch bei unserem neuen Geschäftsfeld: Hier liegt der Fokus auf Bereichen wie Energietechnologien, Smart Living, Digitalisierung, Mobilität etc. – sei es im Bereich Forschung, Entwicklung, Produktion oder Dienstleistung. Wenn Sie hier aktiv sind oder sich auf diese Zukunftsmärkte ausrichten wollen, dann sollten wir miteinander reden.

Die besondere Qualität der Bernhauser Bank bestätigen unter anderem das Gütesiegel „Erfolgreich im Fördermittelgeschäft“ 2016 oder auch die Auszeichnungen von Focus Money als Testsieger in der „Beratung von Privat- und Geschäftskunden“ in Filderstadt.



EFA-S produziert Elektronutzfahrzeuge, deren Reichweite und Nutzlast auf den jeweiligen Einsatzzweck zugeschnitten sind.

Ein hervorragender Beweis sind aber auch die vielen Referenzkunden, stellvertretend sei hier die „EFA-S“ genannt. Der in Zell u. A. beheimatete Mittelständler war zunächst auf den Umbau gebrauchter Nutzfahrzeuge zu rein elektrisch betriebenen Lkw spezialisiert. Doch seit Oktober 2019 läuft nun auch die Produktion eigener, fabrikneuer Elektro-Transporter. EFA-S bezieht fabrikneue Nutzfahrzeuge ohne Motor und Getriebe, rüstet sie mit Elektroantrieb aus und bringt sie unter dem Modellnamen E35 auf den Markt. Die ersten Modelle sind mit Pritsche und Plane ausgestattet, weitere kundenspezifische Lösungen folgen. Dem Team von Geschäftsführer Bastian Beutel ist es gelungen, eine optimale Lösung aus einer Hand anbieten zu können. Anstatt das Fahrzeug bei einer Firma und die Aufbaulösung bei einer anderen kaufen zu müssen, setzt EFA-S auf One-Shop-Shopping. Dabei kauft der Kunde bei EFA-S das komplette System: ein umweltfreundliches Fahrzeug auf dem neuesten Stand der Technik und gleichzeitig eine individuelle Logistikhaltung. Die Bernhauser Bank unterstützt das mittelständische Unternehmen und „macht den Weg frei“.



Von neutraler Instanz bestätigt: Die Bernhauser Bank ist in Filderstadt „Testsieger“ in der Privat- und Geschäftskunden-Beratung.

**Bernhauser Bank eG**

Bernhäuser Hauptstraße 14 · 70794 Filderstadt

Telefon: 0711 70004-0 · Fax: 0711 70004-10

info@bernhauser-bank.de · www.bernhauser-bank.de



**Bernhauser Bank**  
Die etwas andere Bank